

# Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Beitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:  
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.  
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 158.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag  
und Samstag.  
Bezugspreis:  
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,45  
durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei  
ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver  
Samstag, den 5. Oktober.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“ und  
„Landwirtschaftlicher Ratgeber“.  
Anzeigen:  
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum  
15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig.

1907.

## Deutsche und englische Manöver.

Ein englischer Sachverständiger, der Gelegenheit hatte, die Manöver in England und Deutsch- und in diesem Jahre als bevorzugter Beobachter zu verfolgen, stellt in einem Londoner Blatte einen Vergleich zwischen den beiden Heeren an, wie sie sich im Manöver darstellen. Wird man sich auch bei seinen Ausführungen immer wieder sagen müssen, daß die Dinge vom englischen Standpunkt aus beurteilt werden und daher eine starke Voreingenommenheit natürlich ist, so gewinnen seine Betrachtungen vielleicht gerade dadurch ein besonderes Interesse. Er geht von dem Gegensatz aus, der zwischen dem englischen Berufsheer und dem deutschen Volksheer besteht. In Deutschland ist die Armee eine allgemeine nationale Angelegenheit. Jeder Deutsche ist Soldat oder ist es gewesen, bekümmert sich um die militärischen Angelegenheiten und gibt ein mehr oder weniger sachverständiges Urteil ab.

Die kleine Berufsarmee in England, deren Angehörige ihr ganzes Leben mit aller Energie der praktischen Ausbildung und wissenschaftlichen Erlernung der Kriegskunst gewidmet haben, finden keinen so allgemeinen Wiederhall ihres Strebens, sondern zu ihnen steht nur ein kleiner Kreis von etwa einer Viertelmillion begeisterter Liebhaber, die in dem Soldaten einen sehr interessanten Zeitvertreib erblicken. „Unsere Leute betreiben das Kriegshandwerk entweder als regelhaften Beruf oder als freiwilligen Sport, in dem sie sich möglichst auszeichnen wollen. Der Deutsche blickt auf das Soldatsein viel eher hin wie ein Schulbube auf seine Schulzeit, also wie auf ein Uebel, das man notwendig durchmachen muß.“

Nun erwäge man, wie diese Empfindungen sich bei der Armee im Felde äußern. Das deutsche Heer erscheint bei seinen Manövern wie eine Annäherung von Leuten, die ihre Pflicht tun wollen mit dem kleinsten Aufwand von Mühen und dem größten von Aufsehen. Der englische Soldat hat beim Manöver nur den Gedanken, die Kenntnisse, die er sich während der Übungen im letzten Jahre erworben hat, möglichst ergötzt zu zeigen und anzudeuten. Alle Gespräche der Leute beschäftigen sich mit der Kriegsführung und den Fähigkeiten der eigenen Kräfte und denen des Feindes. Sie meinen es ernst, auch wenn sie nicht scharf schießen und sind aufs höchste interessiert.

Neben dem Interesse der Leute selbst ist der stärkste Eindruck, den das englische Heer hinterläßt, der kriegerische Eindruck des ganzen, der schon von den düsteren Farben der Kaskaduniform ausgeht. Englische Manöver sind durchaus kein anziehendes Schauspiel, sondern überall, von dem ruhig blickenden Befehlshaber bis zum kleinsten Trommler, zeigt alles an, daß das Gesicht dieser Leute der Krieg ist, die grimmige, traurige, trüb-selige graue Wolke, die mit all seinen Schrecken und Forderungen. In Deutschland sieht das ganz anders aus. Das deutsche Heer erscheint der Phantasie nicht wie ein furchtbares Kriegswerkzeug. In seinen Manövern tritt es vielmehr hervor wie bei der feinsten englischen Parade, nur noch zehnmal feiner. Jeder Mann sieht aus, wie wenn er an einem kriegerischen Schauspiel, nicht an einer kriegerischen Übung teilnimmt. Glänzende Uniformen, mit blühenden Lippen und Knöpfen besetzt, leuchten hervor. Was für ein Gegensatz zu dem englischen Soldaten, der in seiner schmutzigen braunen Tracht so still gegen einen unsichtbaren Feind herantritt und sich wie ein Uebelthäter möglichst im Verborgenen hält. Ein Manöver in England ist vom Standpunkt des Zuschauers aus eine grenzenlose Enttäuschung. Man sieht die Soldaten überhaupt nicht und groß ist die Kunst, mit der sich 20000 Mann auf einem vergleichsweise kleinen Raum verstecken.

Bei den englischen Offizieren herrscht Ruhe und Stille, bei den Deutschen ist alles Hast und fast Verwirrung. Berittene Offiziere galoppieren beständig hin und her, mit lauter Stimme Kommandos schreiend, mit fieberhafter Eile Karten ausbreitend. In England spricht man leise und die Bewegungen sind gemessen und unauffällig. Ein Pfiff oder ein Signal mit dem Arm ist alles, was eine Abteilung zu dirigieren. In Deutschland werden zu dem gleichen Manöver ein halbes Dutzend Offiziere verwendet, die mit lauter Stimme und in wilder Aufregung Befehle schreien und Kommandos überbringen. Nicht daß ich den Eindruck gehabt hätte, als ob der englische Offizier weniger erregt wäre als der deutsche, aber seine Selbstbeherrschung ist größer und verleiht ihm ein ruhigeres, sicheres Auftreten.

In einem sehr wichtigen Punkte aber könnten wir mit dem größten Vorteil bei den Deutschen in die Schule gehen. Es ist die Organisation von Stäben, aus Offizieren zusammengefaßt, von denen ein jeder ein Spezialist auf seinem Gebiete ist und die alle gewohnt sind, mit möglichst geringer Hemmung und möglichst großer Wirkung in Einklang zusammenzuarbeiten. In Deutschland weiß man genau, daß es für die Bildung eines zuverlässigen Stabes notwendig ist, daß die einzelnen Offiziere sorgfältig aufeinander eingearbeitet sind und sich gegenseitig ergänzen, während man bei uns der Ansicht ist, es genüge, eine Anzahl von Offizieren aus verschiedenen Regimentern und Waffengattungen zusammenzustellen und ohne längere Einübung zusammenwirken zu lassen. Ein einheitliches Zueinandergreifen der Kräfte kann damit nicht erzielt werden. Die Organisation des deutschen Stabes dagegen ist ausgezeichnet, denn jeder

Offizier kennt nicht nur durchaus sein eigenes Gebiet, sondern weiß auch, bei welchem Offizier er sich für eine bestimmte Frage Rat holen kann. Die Segnungen eines solchen gut eingeübten Stabes bleiben nicht aus und sie sollten bei uns nachgeahmt werden.“

## Westfalen-Rheinland.

Halver, 5. Oktober.

(S) Halver, 4. Okt. Wir machen die Geflügelzüchter auf nachstehende Verbandes-Geflügel-Ausstellungen aufmerksam. 1.) Am 2. 3. Novbr. d. J. findet in Minden im großen Saale des Rosentals die Verbandes-Ausstellung des Unterverbandes Minden statt. Genannte Ausstellung steht unter dem Protektorat Sr. Hochfürstl. Durchlaucht des Prinzen Hermann zu Schaumburg Lippe. Es können älteres und Junges Geflügel ausgestellt werden. Als Preisrichter fungieren die Herren Hagedorn-Werl, Eggeling-Hannover und Heide-Sütersloh. Schluß der Anmeldung ist auf den 20. Oktober festgesetzt. Programm und Anmeldebogen sind von Herrn Rentner Albert Schmale, Minden, Rosentalkasse 7 zu beziehen. — Der Unterverband Amberg veranstaltet seine diesjährige Verbandes-Ausstellung vom 23. bis 25. November im Germania-Saal des Herrn S. Schütz zu Gelsenkirchen-Bismarck. Das Preisrichteramit haben die Herren Hagedorn-Werl, S. Raabe-Köln, Lindental und Rittelsch-Sockel übernommen. Anmeldebogen ist am 8. November. Anmeldungen nimmt Herr S. Böhwinkel in Gelsenkirchen-Bismarck, Deichstr. 9 entgegen, von dem auch Programme bezogen werden können. — Im großen hellen Saale der „Wilhelms-Höhe“ in Schwelm hält der Geflügelzüchterverein dortselbst vom 26.—28. Oktober eine allgemeine Geflügel-Ausstellung ab. Jung- und Altes Geflügel wird getrennt ausgestellt. Es findet Einzelpreisurteilung statt. Das Preisrichteramit werden die Herren Aug. Gressard-Hilden, Hagedorn-Werl und Hemmersbach-Siegburg ausüben. Die Stadt Schwelm hat 200 Mark und der Kreisverein Schwelm 100 Mark für Ehrenpreise bewilligt. Eine ganze Anzahl Privat-Ehrenpreise sind gestiftet, so daß es sich lohnt, diese Ausstellung mit schönen Tieren zu besichtigen. Anmeldungen nimmt bis zum 15. Oktober Herr Heinrich Lauer-Schwelm, Kaiser Friedrich-Platz 29 entgegen. Von demselben Herrn sind auch Programme und Anmeldebogen zu beziehen.

Breckerfeld, 3. Okt. Die Kleinbahn Vörde-Breckerfeld mußte heute morgen mitten auf der Strecke (im Stehberg) plötzlich Halt machen, weil sich eine Kuh mitten auf Geleise gestellt hatte und dadurch die Weiterfahrt verhinderte. Derartige Hindernisse dürfen auf dieser neuen Strecke noch öfters vorkommen.

Feld bei Kierspe, 8. Okt. Gestern nachmittags 4 Uhr erkündeten die Wärmignale der Freiwilligen Feuerwehr Neuenhaus. Es brannte das Doppelwohnhaus der Herren Schmidt und Dahlhaus hiersebst. Das Feuer fand an vielen Entvorräten reiche Nahrung und dehnte sich gleich über das ganze Gebäude aus. Infolge des ungeheuren Brandes war an ein Löschen des Hauses nicht zu denken und muckten die herbeigeeilten Wehren von Neuenhaus, Kierspe und Bollme sich auf die Rettung der Nebengebäude, Scheunen etc. beschränken. Das Wohnhaus ist bis auf den Grund niedergebrannt. Die Neuenhäuser Feuerwehr konnte erst gegen 12 Uhr nachts den Brandherd verlassen.

Meinerzhagen, 3. Okt. Hier wird noch im laufenden Jahre mit dem Bau eines neuen Postamts begonnen. Ein Baugrundstück ist von der Frau Blume für 12000 M. angekauft. Den Bau führt die Firma Brückmann aus Halver aus, deren Eigentum das Gebäude bleibt und die das ausgewandte Baukapital mit 7 Prozent verzinst erhält. Die Uebergabe des Gebäudes zu Postzwecken soll am 1. Oktober n. J. erfolgen; mit diesem Tage wird dann auch eine Umwandlung des hiesigen Postamts in ein solches 2. Klasse stattfinden, da sich der Verkehr hierorts ganz bedeutend gehoben hat. Die schon seit zwei

Jahren schwebende Frage über den Bau eines neuen Amtsgerichts ist immer noch nicht erledigt, doch wird sich diese auch in nächster Zeit entscheiden.

Hagen, 4. Okt. Zu der vom Verein zur Förderung der Zucht und Verwendung von Polizeihunden (E. V., Sitz Hagen) veranstalteten Prüfung von Polizeihunden waren u. a. erschienen ein Vertreter des Regierungspräsidenten, Oberbürgermeister Cuno, Bürgermeister Wilde, Bürgermeister Wortmann sowie Oberbürgermeister, Amtmänner und Bürgermeister des Landkreises Hagen, Schwelm usw. Auch war ein Polizeinspektor aus dem Haag-Holland anwesend. Ebenfalls waren die Polizeipräsidenten in Frankfurt a. M., Aachen und Malsstadt-Burbach durch Abgesandte vertreten. Auch Herr Krupp von Bohlen-Halbach aus Essen besuchte die Prüfung. Besonders hervorzuheben waren die beiden Dobermannhunde des Polizeikommissars Wagners aus Böhwinkel, die in ihrer Zusammenarbeit am Verbrecher Vorzügliches leisteten und auf den leisesten Wink oder Zuruf ihres Führers — des Besitzers selbst — unbedingt gehorchten. Vorgeführt wurden 23 Schäferhunde, 10 Dobermannhunde, 10 Miredale-Terriers. Die nächste Polizeihundeprüfung wird voraussichtlich im Frühjahr in Essen stattfinden.

Bolmarstein, 3. Okt. Der hiesigen Krüppel-Pflege- und Erziehungsanstalt Johanna-Helenen-Heim hat der Oberpräsident der Rheinprovinz für das Jahr 1907 zu einer ehemaligen Hauskollekte bei den evangelischen Bewohnern der Regierungsbezirke Köln und Düsseldorf die Erlaubnis erteilt. Das Krüppelheim, das die Rechte einer juristischen Person erhalten hat, zählte jetzt etwa 70 Pflöglinge: es ist für 100 eingerichtet. Den Kindern unter den Pflöglingen, die bis dahin nur wenig oder garnicht unterrichtet sind, wird von dem Anstaltsgeistlichen, der geprüfte Schullektor ist, und von einer Lehrerin Unterricht erteilt. Die konfirmierten Knaben werden je nach ihrer Fähigkeit und Neigung in einem Handwerk, die heranwachsenden Mädchen in häuslichen Arbeiten ausgebildet. Die Pflöglinge werden geistig und körperlich nach Kräften gefördert; sie turnen täglich unter der Aufsicht des Anstaltsarztes. Die Anstalt nimmt Krüppel auf, gleichviel woher sie kommen und ohne Unterschied der Konfession. Da die Pflegefälle, die so niedrig wie möglich angelegt sind, oft durch teilweise oder ganz erlassene werden müssen und da außerdem die alten Bauschulden noch lange nicht getilgt sind, ist die Anstalt in hohem Maße auf die Unterstützung wohlthätiger Menschen angewiesen.

Dortmund, 3. Okt. Der Oberkirchenrat hat den Einspruch gegen die Wahl des Pfarrers Böck für die hiesige Reinoldi-Gemeinde zurückgewiesen.

## Landwirtschaftliches.

Die Zeit, wo die landwirtschaftlichen Winterschulen ihre Tätigkeit wieder aufnehmen, rückt immer näher heran. Ueber die Bedeutung dieser Anstalten sagt der „Westfälische Bauer“ das Folgende: „Weßhalb müssen unsere Bauernsöhne die landwirtschaftliche Winterschule besuchen?“

In früheren Zeiten, als die Landwirtschaft noch in allerbester Weise ihren Gang und Verlauf nahm, als ihre Ausübung in der Hauptsache noch etwas rein Handwerksmäßiges darstellte, mochte eine bloß praktische Schulung der jüngeren Landwirte in der elterlichen oder in einer fremden Wirtschaft ausreichend sein. Die veränderten Zeit- und Wirtschaftsverhältnisse aber machen heutzutage, neben einer praktischen Ausbildung, die Aneignung einer höheren allgemeinen Bildung und einer vermehrten Fachbildung zur zwingenden Notwendigkeit. Will der Landwirt allen Anforderungen gerecht werden, die unter den heutigen Verhältnissen an ihn gestellt werden, will er in den heftig entbrannten Konkurrenzkampf seinen Platz ausfüllen, so muß er sich mit den Fortschritten der letzten Jahrzehnte auf landwirtschaftlichem Gebiete vertraut machen und sich diejenigen Kenntnisse aneignen, auf deren Grund er in stande ist, dem Fortschritt in Wissenschaft und Praxis folgen zu können. Wer nicht die Grundgesetze der pflanzlichen und tierischen Ernährung kennt, über den Gehalt der verschiedenen Dünge- und Futtermittel und die Bedeutung dieses Verhaltens, bezw. die Wirkung ihrer Bestandteile nicht unterrichtet ist, wer die Bedingungen des Gedeihens

der verschiedenen Pflanzenarten, die verschiedenen Zwecke der Bodenbearbeitung usw. nicht kennt, der wird bei Anwendung jener Dinge und Maßnahmen stets Mißerfolge erleben. Ebenso liegt die Sache auf allen übrigen Gebieten der Landwirtschaft. — In der Winterschule wird den jungen Landwirten nun Gelegenheit gegeben, sich mit demjenigen Maß von Kenntnissen und Fertigkeiten zu versehen, welches notwendig ist, um später den praktischen Betrieb dem Fortschritt der Zeit und dem Wechsel der Verhältnisse entsprechend, rationell zu gestalten. Die in der Winterschule erworbenen Kenntnisse in den Elementarfächern werden wieder aufgefrischt, ergänzt und erweitert und planmäßig auf die Bedürfnisse des praktischen Lebens angewandt. Vor allem aber werden die Schüler mit dem Gesamtgebiet der Landwirtschaftslehre unter besonderer Berücksichtigung der grundlegenden Naturwissenschaften, soweit bekannt gemacht, als nötig ist, um später ihr Wissen auf diesem Gebiete selbständig zu erweitern, namentlich aber die landwirtschaftlichen Erzeugnisse der Neuzeit und Zukunft verfolgen und in der Praxis verwerten zu können.

Daß die Winterschulen neben dieser Ausbildung des Verstandes, der Erweiterung des Wissens und Könnens auch auf den Willen und Charakter der Pflöglinge erziehend und bildend einzuwirken bestrebt sind, daß Gottesfurcht und treue Pflichterfüllung hier stets eine Pflöglingsfinden, ist selbstverständlich und bedarf nur dieses kurzen Hinweises.

Der Lehrplan der Winterschule ist so eingerichtet, daß das ganze Pensum in zwei fünfmonatlichen Winterkursen erledigt wird. Es liegt in der Natur der Sache, daß der Unterricht im 1. Halbjahre sich vorwiegend auf die Elementarfächer und Naturwissenschaften erstreckt, während im 2. Halbjahre die landwirtschaftlichen Fächer mehr in den Vordergrund treten. Der Unterricht in den erstgenannten Fächern muß notwendigerweise vor- ausgehen, wenn der landwirtschaftliche Unterricht zu dessen Verständnis ein gewisses Maß von elementaren und naturwissenschaftlichen Kenntnissen notwendig ist, ein fruchtbringender sein soll. Dementsprechend wird ein abgeschlossenes Ganzes auch nur erreicht, wenn die Pflöglinge die Anstalt wirklich zwei Winterhalbjahre besuchen; ein einsemestriger Besuch ist etwas Halbes und kann nur wenig Vorteil bringen.

Die Kosten des Besuchs der Winterschule sind relativ gering. Für hilfsbedürftige Schüler bestehen an den meisten Anstalten Freistellen. Auch ist der westfälische Bauernverein in der Lage, hilfsbedürftigen Söhnen von Vereinsmitgliedern zum Besuche der Winterschule eine Unterstützung aus der Schorlemmerstiftung zu gewähren. Desbezügliche Anträge sind rechtzeitig an den Vorstand des Vereins zu richten.

An der Winterschule des Kreises Altena zu Brügge beginnt der Unterricht am Dienstag, den 5. November, morgens 10 Uhr. Der Direktor der Anstalt erteilt über diese jede gewünschte Auskunft auch nimmt er Anmeldungen zu jeder Zeit entgegen.

## Zivilstand der Gemeinde Halver

vom 15. Juni bis 31. September 1907.

Geburten:

Ferdinand Albert, S. von F. A. Albert Eider ins Hessefeld. Helene Hildegard, T. von Maschinenarbeiter Seim in Halver. Werner, S. von Kaufmann Heinrich Bierleier in Echinghausen. Erich, S. von Schreiner Rich. Christmann in Halver. Karl Gustav Eugen, S. von Dachbeder Adolf Schönebeck in Halver. Hugo Karl, S. von F. A. Gerhard Heinrich Börner in Halver. Irma Clara, T. von Fabrikant Ernst Schreiber in Echinghausen. Otto, S. von Witwe Gertrud Jemsky in Dömmelheide. Karl Erich, S. von Kleinshmid Ernst Ergepand in Halver. Friedrich Wilhelm, S. von Anstreichmeister Friedrich Peters in Halver. Ernst Otto, S. von Schuppenhändler Ernst Göt in Echinghausen. Paul und Pauline, Zwillingssöhne von Fabrikant Jakob Steinhauer in Dödinghausen. Ida, T. von F. A. Ferdinand Niggemann in Langenscheid. Robert Walter, S. von Landwirt Robert Eider in Eiderkämpe. Paul August, S. von Korbmacher und Agent Jakob Braconier in Schmalenbach. Erich, S. von Landwirt Karl vom Seebe in Rothenbruch. Gustav, S. von Landwirt Gustav Brüggendick in Dielerhoff.

Eheschließungen:

Schmiedegeselle Conrad Nieding in Hohl mit Emma Pfammüller in Schmidhausen. F. A. Jons, Basilauski mit Anna Bickrat beide in Halver. Bernhardt Otto Bremicker mit Maria Henkel, beide in Echinghausen. Fabrikant Gustav Adolf Budde in Dömmelbach mit Ella Börster in Berge. F. A. Otto Bergmann in Echinghausen mit Maria Grothe in Lingenfep. Kleinshmid Friedrich Wilh. Volkenrat in Bornbaum mit Helene Weter in Grünbaum. Postbote Wilhelm Brüggendick in Halver mit Helene Geseberg in Eidinghofmühle.

Sterbefälle:

Rentner Ludwig Steinbach in Neuenherweg, 84 J. Witwe Wilhelm Becker in Halver, Leonore geb. Sessinghaus in Halver, 74 J. Kind Rudolf Lenhof in Halverscheid, 12 J. Rentner Wilhelm Göller in Burg, 79 J. Ehefrau Wilhelm Böh, Luise geb. Delschläger in Halver, 75 J. Kind Emma Galt in Eicht, 6 J. Rentner August Bremicker in Eidinghausen, 59 J. Landwirt Karl Junter in Hagedorn, 51 J. Kind Elfriede Maria Bergmann in Halver, 3 J.

**Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle.**  
Sonntag, den 6. Oktober 1907.  
(19. Sonntag nach Trinitatis.)  
(Erntedankfest.)

1/2 10 Uhr: Beichte.  
10 Uhr: Gottesdienst, Feier des hl. Abendmahls. Taufen.  
6 Uhr: Jünglingsverein.  
Montag 8 1/2 Uhr: Posaunenchor.  
Mittwoch 3 1/2 Uhr: Vaterländischer Frauenverein.  
Mittwoch abend 8 1/2 Uhr: Gesangstunde des Jünglingsvereins.  
Donnerstag abend 8 1/2 Uhr: Blaukreuzverein.  
Freitag 8 1/2 Uhr: Posaunenchor.

**Evangelische Gemeinde Breckerfeld.**  
Sonntag, den 8. Oktober 1907.  
(19. Sonntag nach Trinitatis.)  
Vorm. 8 1/4 Uhr: Herr Pastor Florin.  
Vorm. 9 Uhr: Kindergottesdienst.  
Vorm. 10 1/4 Uhr: Herr Pastor Junke. Gottesdienst und Feier des hl. Abendmahls.  
Amtswoche Herr Pastor Junke.  
Jünglingsverein: Sonntag 6 Uhr: Bibelbesprechung.  
Dienstag abends 8 Uhr: Chorstunde.  
Jungfrauenverein: Mittwoch 8 1/2 Uhr: Chorstunde.

**Katholische Gemeinde Breckerfeld.**  
20. Sonntag nach Pfingsten.  
In Breckerfeld:  
8 1/2 Uhr: Hl. Messe u. Predigt.  
In Halver:  
10 3/4 Uhr: Hochamt und Predigt.

## Geldschränke.

Infolge Einrichtung eines Tresors im neuen Amtshause werden bei der hiesigen Sparkasse 2 **Geldschränke** überflüssig, die im Sparkassenlokale während der Dienststunden besichtigt werden können. Kaufangebote bis zum **10. Oktober** erbeten.

Halver, den 28. Sept. 1907.

Der Amtmann: **Thomas.**

## Günstige Kaufgelegenheit für Brautleute!

Bis zum 15. Oktober verkaufe

**Herde, Defen  
Emaillé-**

**u. Porzellanwaren**

mit 5 und 10 % Rabatt.

**H. Manz, Schalksmühle.**

Habe noch

**1 Badeeinrichtung**

billig abzugeben.

**Emil Baukhage, Halver.**

Feinste westfälische  
**Fleischwaren:**

|                  |         |
|------------------|---------|
| Ia. trockn. Spek | 79 Pfg. |
| „ „ Schinken     | 118 „   |
| „ Plockwurst     | 125 „   |
| „ Presskopf      | 100 „   |
| „ Mettwurst      | 37 „    |
| „ Blutwurst      | 59 „    |

empfiehlt

**Aug. Peter, Breckerfeld.**

**Goldseig**

macht ein zartes Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauchen Sie die echte

**Stedenperd-Lilienmilch-Seife**  
& St. 50 Pf. bei: Frau E. Landsberg  
Carl Brückmann, Halver  
i. Schalksmühle: Ad. Wellendahl.

Ich erhalte Anfangs Oktober einige Waggonen

**Kappus**

welchen ich billigt abgebe u. nehme darauf Aufträge entgegen.

**August Peter, Breckerfeld.**

## Adolf Welter, Halver.

**Lieferung eleganter Herren-Mass-Garderobe**  
moderne Façons, neueste Stoffe, prima Verarbeitung.

## Herren-Konfektions-Anzüge

von Mt. 14. an.

Meine Konfektion zeichnet sich durch guten Sitz und solide Verarbeitung aus.

## Herren-Paletots

in größter Auswahl nur mod. Façons zu billigsten Preisen.

## Arbeiter-Kleidung

Manchesterhosen, blaue Anzüge etc.  
in allen Preislagen.

## Bleyle's Knaben-Anzüge.

Ferner empfehle:

**Herren-Wäsche und Krawatten**  
**Hosenträger, Regenschirme.**

Den Empfang sämtlicher

## Saison-Neuheiten

beehrt sich ergebenst anzuzeigen

**Mimi Vossebrecker, Halver.**

Bahnhofstrasse.

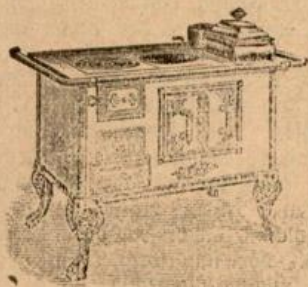
Zur bevorstehenden Pflanzzeit empfehle

## Obstbäume

in bester Ware und empfehlenswertersten Sorten.

Fachgemäße Anpflanzungen und Pflege werden zugesichert.

**Hugo Köngen, Kreisch b. Halver.**



Große Sendung

**Herde  
u. Oefen**

angekommen.

Nur erstklassige Fabrikate.

Das Aufstellen der Herde und Defen geschieht gratis.

**Emil Baukhage, Halver.**

## Rheumatismus und Blutreinigung.

Reinigt das Blut! Eine Blutreinigungskur ist besonders jetzt für jeden Menschen, ob gesund oder krank, ein Gebot der Notwendigkeit. Ein ganz vorzügliches und weit und breit rühmlichst bekanntes Blutreinigungsmittel ist der Blutreinigungstee des Apoth. Grundmann, Berlin SW., Friedrichstr. 207, derselbe wird als vorbeug. Hausmittel gegen Säureverderbnis, verschiedenartige Flechten, Hautausschläge, Rheumatismus, Blasen- und Nierenleiden, sowie Blutandrang nach dem Kopfe, als vorzüglich empfohlen, und sollte demnach in keiner Familie fehlen. Dieser Tee ist zu beziehen durch die Firma Apoth. Grundmann, Berlin SW., Friedrichstr. 207. Proben und illustr. Broschüre gratis.

**Normal-Knochenmehl**  
(Cramer & Buchholz)

**Entleimtes Knochenmehl,**  
**Thomasschlacke,**

**Kainit, 40 % iges Kali,**  
**Ammoniak-Superphosph.**

**Superphosphat, Guano**  
steht auf Lager.

**C. Zimmermann,**  
Dhl-Rönshl.

Sämtliche Düngemittel stehen unter strengster Kontrolle der landwirtschaftlichen Versuchstation.

**Käse.**

f. Emmentaler Pfd. 1.10 Mk.  
„ Schweizer „ 1.00 „

„ Tilsiter „ 95 „  
„ Edamer „ 90 „

„ Holländer „ 75 „  
„ Limburger „ 47 „

grün. Kräuterkäse St. 16 „  
Infolge großen Verbrauchs sind die Käseforten stets frisch im Schnitt.

**Aug. Peter, Breckerfeld.**

**Einmachgläser, Einmachröpfe,**  
**Pergamentpapier**  
empfiehlt **Wilh. Bell jr.**



## Schützen-Verein

„Zum Jägerhof“

Branten bei Breckerfeld.

Sonntag, den 6. Oktober cr.,  
nachmittags 3 1/2 Uhr:

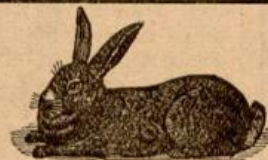
## gemütliche Zusammenkunft

zu Ehren der zur Fahne einberufenen Mitglieder.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

**Der Vorstand.**

NB. Wegen der vielen in diesem Jahre gewesenen Festlichkeiten ist von einer öffentlichen Feier Abstand genommen.



## Kaninchenzucht-Verein

für Halver und Umgegend.

Sonntag, den 6. Oktober  
nachmittags 5 1/2 Uhr:

## Hauptversammlung

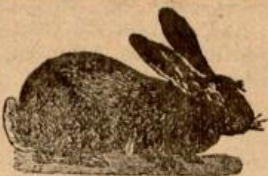
im Vereinslokal, Posthaus.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Zahlung der Beiträge.
3. Zahlung der Fachzeitung.
4. Bericht der Delegierten Sitzung von Lüdenscheid.
5. Wahl eines Delegierten zur Verbundversammlung in Heiligen aus.
6. Antrag auf Abhaltung eines öffentlichen Kaninchenessen.
7. Bestellung von Winterfutter.

Verschiedenes.  
Ein vollständiges Erscheinen ist unbedingt erforderlich.

**Der Vorstand.**



## Kaninchenzüchter-Verein

für Schalksmühle u. Umgegend.

Sonntag, den 6. Oktober cr.,  
nachmittags 4 1/2 Uhr

## Versammlung

im Vereinslokal (H. Füsser)

Tagesordnung:

1. Aufnahme.
2. Zahlung der Beiträge.
3. Bericht über die Delegierten-sitzung in Lüdenscheid.
4. Verschiedenes.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet

**Der Vorstand.**

## W. G. B. Rothhausen

Sonntag, den 5. Oktober  
pünkt 9 Uhr abends

## Chorstunde.

Um pünktliches Erscheinen bittet

**Der Vorstand.**

1 tüchtiger

## Werkmeister

auf Matrizen und Schnitte wird per sofort gesucht.

Näheres zu erfahren in der Geschäftsstelle d. B. B. B.

## -2 Kleinschmiede- Gehülfen

werden auf sofort oder in 14 Tagen gegen hohen Lohn gesucht.

**Gebr. Steller,**

Elchholz bei Halver.

Neue America

Weintrauben

tadellose Ware. Pfd. 47 Pf. Neue dicke Zitronen Std. 10 Pf. bei Aug. Peter, Breckerfeld.



## Turnverein Halver.

Sonntag, den 5. Oktober cr.,  
abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal  
(Posthaus)

## Abschiedsfeier

zu Ehren der zur Fahne einberufenen Mitglieder.

Hierzu werden alle Mitglieder u. Turnfreunde freundlichst eingeladen.

**Der Turnrat.**



## Kegelschlag „Gut Holz“ Oeckinghausen.

Sonntag, den 6. Oktober cr.,  
Nachm. 2 Uhr

## Preis Kegeln

wozu Kegelliebhaber frdl. einladet

**Der Vorstand.**

## Turnverein Deddinghausen.

Sonntag, den 5. Oktober cr.,  
abends 9 Uhr im Vereinslokal

## Versammlung.

Tagesordnung:

1. Aufnahme.
2. Festangelegenheit.
3. Festsetzung der Turnstunden.
4. Verschiedenes.

Um pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten

**Der Vorstand.**



Freiw.

## Feuerwehr

Neuenhaus.

Sonntag, den 6. Oktober cr.,  
morgens 7 Uhr:

## Uebung.

Nachher: **Versammlung**  
wazu auch der Vorstand hiermit eingeladen wird.

Um pünktliches Erscheinen ersucht

**Das Kommando.**

**Halver'sche**

## Spar- u. Darlehnskasse.

Vom 1. September d. J. werden gezahlt:

a für Spareinlagen

**4 1/4 % Zinsen**

vom 1. und 15. jeden Monats,

b. für Einlagen in „laufender Rechnung“ 4 1/4 % vom Tage der Einlage ab.

**Der Vorstand.**

## Kaninchenzucht-Verein

Earthausen u. Umgegend.

Sonntag, den 6. Oktober,  
nachmittags 5 Uhr:

**Außerordentliche**

## Generalversammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Beiträge
2. Bücherwechsel.
3. Kassenbericht.
4. Delegiertenbericht und Wahl.
5. Vereinsabzeichen.
6. Verschiedenes.

Zahlreiches sowie pünktliches Erscheinen unbedingt erforderlich.

**Der Vorstand.**

## Bröckelmannsche Dellkuchen

stets frisch auf Lager.  
**Friedr. Henkelbach, Rönshl.**